

Trinkwasserverordnung (TrinkwV 2001) und Auswirkungen

Wasserhygiene im Produktionsbetrieb

Mit der am 01.02.2003 in Kraft getretenen neuen Trinkwasserverordnung sind die Anforderungen an Wasser für den menschlichen Gebrauch und die Verantwortlichkeiten neu geregelt worden. Danach wird jede Einrichtung, die Wasser an die Öffentlichkeit abgibt und damit auch jeder Produktionsbetrieb automatisch zum „Betreiber einer Wasserversorgungsanlage“ – und zwar für das Leitungsnetz zwischen dem Hausanschluss (Übergabestelle) und den Zapfstellen.



Aquacon WH03 Chlordioxid-Entkeimungssystem

Dies hat haftungsrechtliche Konsequenzen für alle Produktionsbetriebe zur Folge, denen jetzt vom Gesetzgeber eine eigenständige Verantwortung für die Qualität des Wassers aus ihrer Hausinstallation zugewiesen wird. Deshalb sollte es Aufgabe des zuständigen Sicherheitsbeauftragten sein, geeignete Präventionsmaßnahmen durchzuführen, damit das an den Zapfstellen entnommene Wasser in seiner Qualität auch wirklich der TrinkwV 2001 entspricht. Vor diesem Hintergrund hat die Firma Iotronic ihr Produktspektrum um den Bereich der Wasserhygiene erweitert. Ein Schwerpunkt ist dabei die Bekämpfung von Keimen in Hausinstallationen. Dazu wird mit Chlordioxid ein bewährtes, sehr wirksames und nach der TrinkwV 2001 und DIN EN 12671 zugelassenes Mittel zur

Wasserdesinfektion eingesetzt, das im Gegensatz zu herkömmlichen Desinfektionsmethoden (thermische Desinfektion, UV-Entkeimung, Chlorung) den Biofilm in Rohrleitungen beseitigt und eine Biofilmbildung verhindert.

Kontrollierter Einsatz von Chlordioxid

Die Chlordioxidherzeuger und -messgeräte der Serie Aquacon ermöglichen einen sicheren und kontrollierten Einsatz von Chlordioxid, bei dem der vom Gesetzgeber geforderte Chlordioxidüberschuss von 0,05 - 0,2 mg/l nach der Aufbereitung an jeder Zapfstelle messtechnisch überwacht werden kann. Die Messgenauigkeit entspricht dabei der ACVK-Labormethode nach DIN EN 12671 (bestätigt vom Institut für Technische Chemie der Universität Hannover). Bereits eine kontinuierliche Chlordioxidzugabe von max. 0,2 mg/l nach den Vorgaben der TrinkwV 2001 reicht aus, um Bakterien (z.B. Legionellen) und Biofilme sicher zu beseitigen.

Dies haben, so das Unternehmen Iotronic, Untersuchungen des Instituts für Hygiene der Universität Bonn bestätigt. Mit dem Aquacon WH03 wird auch ein System für kleine Betriebe mit einem Wasserverbrauch von max. 1000 m³/Jahr angeboten.

Iotronic GmbH
Tel. 05044/8870
www.iotronic.de